



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

12.10.2021

PRESSEMITTEILUNG

„Wir wollen heute in der Turnhalle mit unseren Freunden spielen“ Kinder der Kita Bernstein lernen mitbestimmen und entscheiden

Karlsruhe (sct). „Ich habe noch keinen Hunger. Essen möchte ich erst, wenn meine Freundin da ist. Wir sind noch am Spielen, wenn wir fertig sind, kommen wir zum Tisch. Oh das duftet aber lecker, ich hole mir schon mal etwas zu Mittagessen“, ertönt es zur Mittagszeit in der Kita Bernstein der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH. Fischstäbchen, Kartoffeln und Spinat – das Essen steht dampfend in verschiedenen Schüsseln und auf Platten bereit. Die drei- bis sechsjährigen Kinder nehmen sich ihre Teller und das Besteck und bedienen sich am Buffet. Ob das gut geht? Und ob!

„Natürlich ist der Hunger manchmal größer als der Magen und die Kinder schöpfen sich etwas zu viel auf den Teller“, erzählt Ursula Schlager, Leiterin der Kita Bernstein. Aber das gehöre auch zum Lernprozess dazu, die meisten entwickeln mit der Zeit ein sehr gutes Gefühl dafür wie viel sie essen möchten. Nach dem Essen geht's zum Zähneputzen in den Waschraum vorbei an einem Tisch an dem die Kinder ein Feedback zum Essen dalassen können. „Das ist als Rückmeldung für unseren Essenslieferservice „AWOkado“ ein ganz gutes Qualitätsmanagement“, erklärt Ursula Schlager mit einem Augenzwinkern.

Das System funktioniert – wen wundert`s – kinderleicht. Kleine Holzstückchen können in einen von drei Behältern gelegt werden an denen nach dem Ampelprinzip ein grüner, ein gelber und ein roter Smiley zu sehen sind. Rot und grün erklären sich von selbst – gelb ist für die Unentschlossenen, die z.B. nur die Fischstäbchen mochten oder insgesamt nicht so überzeugt waren, aber es trotzdem

nicht schlecht fanden. „Partizipation“ heißt das Zauberwort unter dem sich diese Angebote subsummieren lassen. Das ist ein wichtiger Teil des pädagogischen Konzepts der Kita Bernstein. Denn durch die Einbeziehung erfahren die Kinder Wertschätzung und Respekt und erleben sich als selbstwirksam. Auch Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Pädagogik, der Entwicklungspsychologie und der Neurobiologie zeigen, dass Kinder bereits von Anfang an Mitgestalter*innen ihrer Entwicklungs- und Bildungsprozesse sind (BFMSFJ 2005). Zudem sind sie auch, ebenso wie Erwachsene, Grundrechtsträger und haben ein Recht auf Beteiligung, Mitbestimmung, Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung. So ist es auch in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben, die von Deutschland ratifiziert wurde.

Doch das Mittagessen ist nicht der einzige Bereich bei dem die Kinder der Kita Bernstein mitbestimmen. Es gibt noch einen Kasten in dem sie ihre Wünsche, Anregungen und Kritik hinterlassen können, eine Kinderkonferenz für die Vorschulkinder und jeden Mittwoch eine Abstimmung darüber wohin der wöchentliche Ausflug am Freitag gehen soll. In dem Kasten landen die unterschiedlichsten Zettel. Dies geschieht natürlich mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, da die Kinder ja noch nicht selber schreiben können. Beispielsweise wollte ein Kind einmal einen ganzen Tag lang mit drei Freundinnen ungestört in der Turnhalle spielen. Dieser Wunsch wurde mit allen Kindern besprochen und FÜR und WIDER diskutiert. Welche Auswirkungen hat dies auf den Kita-Tag, auf was wird verzichtet etc. Das Ergebnis war positiv für den Kinderwunsch: Die vier Freundinnen durften für einen Tag alleine in die Turnhalle. „Dann haben sie festgestellt, dass ein Tag viel zu lang ist, weil es irgendwann auch langweilig wurde“, erinnert sich Ursula Schlager mit einem Lächeln auf den Lippen. Gut, dass sie ihre Wünsche äußern durften, denn dadurch haben sie eine wichtige Erfahrung machen können.

„Es ist für uns selbstverständlich, dass die Kinder mitbestimmen und entscheiden dürfen“, betont Ursula Schlager. Wie gehen die Eltern damit um, wenn die Kinder zu Hause auch vieles mitentscheiden wollen? Da gebe es keine Kollisionen, so die Kita-Leitung. Die Mädchen und Jungen könnten sehr gut zwischen Kita und ihrem Zuhause unterscheiden. Mitbestimmen und entscheiden heiße ja auch nicht im Umkehrschluss, dass die Kleinen alles dürfen. Es gebe auch Grenzen und Regeln an

die sich alle halten müssen. Die Balance zwischen beiden Bereichen zu halten, darauf komme es an.



Bildunterzeile: Partizipation für Kinder: Mit Hilfe eines Ampelsystems können die Mädchen und Jungen in der Kita Bernstein ihr Feedback für das Mittagessen abgeben.

Ansprechpartnerin für Journalist*innen:

Somajeh Cathrin Tewolde

Unternehmenskommunikation

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Tel: 0721 35007 168

E-Mail: s.tewolde@awo-karlsruhe.de

Der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. bietet viele soziale Dienstleistungen an, die in einer gemeinnützigen GmbH organisiert sind. Dazu gehören 75 Einrichtungen mit Angeboten für alle Generationen und Lebenslagen. Unsere 1.500 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen beraten, unterstützen und begleiten Menschen in allen Lebenslagen, wie z. B. in unseren 18 Kindertagesstätten, in der Kinder- und Jugendhilfe, bei Pflegeplätzen für Senior*innen, mit der Mobilen Pflege und Betreuung, in der Tagespflege, mit dem AWO Menü – Essen auf Rädern, bei Arbeitslosigkeit, Drogenabhängigkeit, psychischen Erkrankungen, bei Obdachlosigkeit, u. v. m. Als einer der größten Arbeitgeber in Karlsruhe schreiben wir auch immer wieder interessante Stellenangebote aus. In den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Erziehung stehen mehr als 90 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die AWO Karlsruhe bietet zudem vielfältige Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement.

Weitere Informationen finden Sie auf: <https://www.awo-karlsruhe.de>
Folgen Sie uns auch auf : <https://www.facebook.com/AwoKarlsruheGmbH/>
und auf Instagram : https://www.instagram.com/awo_karlsruhe_azubi_bfd_fsj/